

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 89 (1963)  
**Heft:** 31  
  
**Rubrik:** Am Hitsch si Mainig

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 11.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Nai, as engi aifach nümmen asoo witar, hätt vor a paar Jöörl a bundasrötlihha Schrähhägsaid, daß dSchwizz im Ussland nu Gsandi und khai Bootschaftar hej. Üsari Varträttar bez da fremda Schtaatsobehauptarkhemmandi jo immar hinnadrii, well sich sogäär dia khliinscha Schtaata afengs dur Bootschaftar varträttlesandi. So sej denn dar Schwizzar Gsanta zwunga, bez ama Ässa zum Bejschiil, zuntarscht am Tisch dunna zhockha, witt vum fremda Schtaatschef awägg. Natürl khemmandi nu Bootschafe, Schwizzar Bootschafta, für dia gröscha Schtaata in Froog. Höchschtans sex odar sibba. Hätt dar bundasrötlih Schrähhägsaid. Und so alli zwai drej Mönat hätt ma denn khönn in dar Zittig lääsa, daß dSchwizz in dem Land und in demm Lendlid widar a Bootschaftar-Läädali uftua hätt. Jetz isch no zletscha Wurschredli apgschnitta worda: Miar hend nu no



Es ist für den Expo-Propheten nicht immer leicht, in den Mitteilungen des Informationsdienstes dem Nebelspalters wohlanstehende, heitere Sujets zu finden, und das ist begreiflich. Es ist kaum die Aufgabe des Informationsdienstes, die Expo durch allzuflüchtig schürfende Bemerkungen noch mehr in den Verlauf des Leichtlebigen, Welschen, ja Unseriösen zu bringen. Und mag das Büro des deutschschweizerischen Informationschefs auch derart mit Zeitungs-Humorzeichnungen übersät sein, daß man glauben könnte, die Gipser streikten in Lausanne und nicht in Zürich!

Umso dankbarer ist man denn, wenn in den Expo-Flashes hie und da eine Perle steckt, die man bloß in ein paar goldene Worte zu fassen braucht und gleich als Pointe von schönstem Orient an den Schluss der Glosse setzen kann.

Am 29. und 30. April 1964 findet

Bootschafta und khai Gsantschafta mee. Jo nu, i nimman aa, as sej holt nöötig gssi. Abar aswas teeti mi intressiara: Neemand miar aa, a fremds Schtaatsobehaupt hätt alli akkreditiarta Bootschaftar zu nama Ässan iiglaada. Wia hockhand und jetz dia Härra Bootschaftar? Ufanand dooba, damits möglichscht in dar Nööhh vum Schtaatschef sind sihhä nitta. Also hockhand woorschini widar a Tail nööhh und a Tail witar awägg. Also widar gnau wia früanar. I hann an demm Probleem ummaschtaart und i glauba, i hann a Löösig gfunda. Jeedas Schtaatsobehaupt muß a runda Tisch mahha loo, aina, wo alli Bootschaftar zringalum Platz hend. Für inn sälbar isch zmitzt im Tisch dinna a Loch. Är hockht in demm Loch dunna uf ama Trääschemal, wo vunama Motörli aatribban isch – und saust wäärand am Ässa immar zringalum. Jeeda Bootschaftar, also au dar Schwizzarisch, isch gliich witt vu imm awägg und gsächt apwälligswiis Rugga und Gsicht vu dar Egselfenz. (Für Schtaatsobehaupt wo gäära trümmig wärdand, khönni man a Tisch khonschtrüri, wo sich mit allna Bootschaftar zemma zringalum träät, wäärand dEgselfenz in dar Mitti ruahig hockha bliiba khann.)

in Lausanne der Tag der Auslandschweizer statt – ein Tag also, der zwei Tage dauert. Zur selben Zeit wie das Eidgenössische Trachtenfest. Es ist folglich anzunehmen, daß bei einem solchen Zusammenprall von Auslandschweizern und Heimatatrachten an jenem Tag eine Anzahl von Farbfilmkilometern absurrt wird, die zu der dann bei uns fertiggestellten Autobahnkilometermenge in umgekehrtem Verhältnis steht.

Und – nun folgt gleich die Perle – mit den Auslandschweizern wird man an der Expo 1964 großzügiger sein als noch vor nicht allzulanger Zeit, da es um die berühmten Kriegsentschädigungs-Millionen ging: «Für viele Auslandschweizer wird die Expo 1964 ein Grund sein, wieder einmal eine Reise in ihr Heimatland zu unternehmen» – so schreibt der Expo-Flasher und fährt nach einem Strichpunkt edelmüdig fort – «sie erhalten eine Vergünstigung von 50 % auf dem Eintrittspreis.»

Guy Vivraverra

PS. Wenn die 50 % Ermäßigung auf dem Eintrittspreis für die Weitwährenden eine bedeutende finanzielle Entlastung darstellen – wird dann für den Inlandschweizer der 100%ige Eintrittspreis überhaupt noch erschwinglich sein?

süffig und rassig  
ohne Alkohol



## MALTI

das Automobilisten-Bier

MALTI-Brauerei der OVA, Affoltern am Albis, Tel. 051/99 55 33

Leicht wie eine Cigarette  
wohlschmeckend wie eine Cigarre

